

Demokratielust statt Demokratiefrust

Digital
School
Story

Die Wege, wie wir miteinander kommunizieren, wie wir uns Informationen beschaffen und verbreiten und wie politische Meinungsbildungsprozesse ablaufen, haben sich grundlegend verändert.

Eine große Mehrheit der Jugendlichen in Deutschland hat kein Vertrauen in die Medien. Viele Jugendliche vermuten, dass die Medien wichtige Informationen zurückhalten und nur ihre eigene Meinung verbreiten. Dieses Misstrauen kann auch auf einen gefährlichen Bereich von Verschwörungsglauben hindeuten. Es ist wichtig, dass Jugendliche Medienkompetenz, Werte und Haltung entwickeln, um für ihre Meinung einzustehen, Informationen kritisch zu hinterfragen und verlässliche Quellen zu identifizieren.

EWE | STIFTUNG

Situation.

12 Schritte.

Projektlauf.



Die Lehrkräfte benötigen keine Vorkenntnisse und führen das Projekt eigenständig durch. Vor Projektbeginn erhalten die Lehrkräfte einen Einblick in die Materialien und ein Onboarding mit einem/r unserer Lehrer:innen. Diese:r ist dann während der Projektumsetzung der/die Sappingpartner:in.

Zu Beginn nehmen die Lehrkräfte ihr eigenes Video (60 Sek.) auf, in dem das Thema und die Ziele des Projekts in Form einer "Minigeschichte" vermittelt werden. Das Thema des Lehrplans wird in Unterthemen unterteilt, die dann von den Schüler:innengruppen (4-6 Personen) ausgewählt werden. Die Schüler:innen arbeiten im Rahmen des Projekts für einen Zeitraum von vier bis acht Wochen in kleinen selbstorganisierten Teams (4-6 Schüler:innen) zusammen und durchlaufen die 12 Schritte in ihrem Team. Ein individuell abgestimmter Rahmenplan strukturiert das Projekt und gibt damit allen Leitplanken zur Orientierung. Zu jedem einzelnen Schritt gibt es selbst entwickelte Materialien, die den Teilnehmer:innen während der Umsetzung zur Verfügung stehen. In dem dafür vorgesehenen Zeitfenster von z. B. 2 h bis max. 4 h pro Woche entwickeln sie ihre Geschichte entlang klassischer Schulinhalte und recherchieren darüber hinaus eigenverantwortlich zu diesen Inhalten.

Es entstehen kreative Geschichten rund um das jeweilige Thema, die eine intensive Auseinandersetzung mit Adressaten, Inhalten und technischen Details wie Dreh, Schnitt sowie Voiceover beinhalten. Ansonsten arbeiten die Schüler:innen eigenverantwortlich in ihren Teams. Der Pate/die Patin der Klasse, ein/e in der Szene bekannte/r Content-Creator:in aus der Social Media Welt wie TikTok, Instagram oder YouTube, engagiert sich ehrenamtlich. In einer virtuellen Fragerunde (Punkt 9) beantwortet er live im Klassenzimmer Fragen und gibt Antworten sowie Tipps zur medialen Umsetzung und Weiterentwicklung der Geschichte.

Die Lehrkräfte werden während des Projekts zu Lernbegleiter:innen und stehen ihren Schüler:innen beratend zur Seite. Dabei erfahren sie selbst, wie einfach neue Medien in den Unterricht integriert werden können. Am Ende entsteht ein maximal 90 Sek. langes Kurzvideo, mit dem die Schule die Möglichkeit hat, Wissensvermittlung neu zu denken, denn für den Einstieg in ein neues komplexes Thema gibt es kaum etwas Besseres, als von Schüler:in zu Schüler:in zu lernen. Zum Einsatz kommen die schuleigenen Tablets.

Einen Schritt voraus. Leitlinien erleben.

- Perspektivenvielfalt und Kontroversität
- Eigenständige Urteilsbildung und Überwältigungsverbot
- Lebensweltbezug und Handlungsorientierung
- Lerngruppenorientierung und Elementarisierung
- Emotionale Aktivierung und Wertebasierung

Um den größtmöglichen Nutzen zu erzielen, bedarf es eines Schulterschlusses aller Akteure: Bildungsministerium, Wirtschaft, Medien, Eltern etc.

Kommunikation

Kollaboration

Kreativität

Kritisches Denken



Medienkompetenz

Vertrauensmangel an der Wurzel packen ...

Im Unterricht werden mit DSS verschiedene Fähigkeiten und Kompetenzen gefördert, die uns im sozialen Leben helfen: Wir lernen, unsere eigenen Gedanken, Gefühle und Eindrücke mitzuteilen und auch die von anderen wahr-zunehmen und zu akzeptieren. Es ist wichtig, Empathie zu entwickeln und verschiedene Perspektiven einzunehmen. Wir lernen, respektvoll miteinander umzugehen und die Regeln des gemeinschaftlichen Lebens in der Klasse und der Schule zu akzeptieren und anzuwenden. Wir lernen, die Gründe und Interessen für soziale Beziehungen zu erkennen und zu verstehen, uns in sozialen Beziehungen zu behaupten und uns von unerwünschtem Verhalten abzugrenzen.

Es ist wichtig, anderen Unterstützung zu geben und auch selbst Hilfe einzuholen, wenn wir sie brauchen. Wir erarbeiten Konfliktlösungsstrategien, die wir anwenden und bewerten können. Darüber hinaus schaffen wir Möglichkeiten, um Selbstregulationsstrategien aufzubauen.

Wir lernen wir auch verschiedene Formen des Zusammenlebens kennen und beschreiben. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen kulturellen Lebenswelten und Lebensentwürfen, sowohl vertrauten als auch fremden. Dabei entwickeln wir Achtung und Toleranz gegenüber unterschiedlichen individuellen und kulturellen Lebensweisen. Unser Ziel ist es, Weltoffenheit zu fördern. Wir gestalten das Gemeinschaftsleben aktiv mit und übernehmen Verantwortung. Wir lernen, unsere Meinungen zu begründen und Stellungnahmen zu formulieren. Dabei ist es wichtig, auch anderen zuzuhören und Respekt im Gespräch zu zeigen.

Wir erproben und initiieren Gestaltungs- und Mitbestimmungsprozesse in verschiedenen Situationen. Wir reflektieren unsere Medien Erfahrungen und üben den Umgang mit verschiedenen Medienformaten. Dabei lernen wir die Chancen und Risiken digitaler Medien kennen und verstehen.

Senden sie uns ihre Bewerbung bitte bis zum 28.02.2025 zu und verwenden sie dafür das Formular.

Gefördert werden von der EWE Stiftung 12 Schulen mit jeweils bis zu 4 Klassen.



Nina Mühlens

Geschäftsführerin und Co-Founderin



Siegfried Baldauf

Geschäftsführer und Co-Founder



www.digitalschoolstory.de